

Faktenblatt Nr. 11

Nahrungsmittel im Müll

18 Millionen Tonnen Lebensmittel landen hierzulande jährlich im Müll.

Dies ist ein Drittel des Nahrungsmittelverbrauchs in Deutschland.

Quelle: WWF Studie von 2015 „Das große Wegschmeißen“.

http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF_Studie_Das_grosse_Wegschmeissen.pdf

Laut Bundeszentrum für Ernährung (einer Einrichtung des Bundeslandwirtschaftsministeriums) sind es „**im Schnitt 6,7 Millionen Tonnen**“ Lebensmittel, die in Privathaushalten **in den Müll** kommen, pro Person also 82 kg.

Quelle: <https://www.bzfe.de/lebensmittelverschwendung-1868.html>

Von diesen 82 kg sind 4,3 kg Fleisch. Bei einem Pro-Kopf-Verbrauch von 60,3 kg (2013) sind das auf die Schlachttierzahlen umgerechnet allein etwa 45 Millionen Hühner (ca. 600 Millionen Hühner werden pro Jahr geschlachtet) sowie 4 Millionen Schweine und 200.000 Rinder.

Allein **45 Millionen gefütterte und getötete Hühner landen pro Jahr im Müll.**

Quelle: <https://www.boell.de/sites/default/files/fleischatlas2014-extra.pdf> (Seite 8 ff)

Der **Gudensberger Geflügelschlachthof** (Betreiber ist der niederländische Plukon-Konzern, Jahresumsatz ca. 1,4 Milliarden Euro) **schlachtet über 30 Mio. Tiere pro Jahr.**

(Quelle: BI-Chattengau gegen Massentierhaltung: www.bi-chattengau.de)

Verbraucher kaufen mehr, als sie brauchen. Ein Grund dafür sind sehr niedrige Fleischpreise. Wenn im Handel Fleisch teilweise billiger als Katzenfutter ist, verführt das zu unnötiger Bevorratung. Da Fleisch verderblich ist, wird es nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums eben „entsorgt“.

Niedrigpreise werden vom Staat subventioniert, u.a. durch den verringerten Mehrwertsteuersatz von nur 7%. Kontraproduktiv in Hinblick auf Verbrauchernachfrage und Fehlkäufen. 2017 forderte das Umweltbundesamt daher ein Ende der Quersubventionierung.

<https://www.topagrar.com/news/Home-top-News-Umweltbundesamt-fuer-Mehrwertsteuererhoehung-fuer-Fleisch-und-Milch-6849094.html>

Siehe auch Faktenblatt 14 „Subventionen“